



**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe schwachschicht vom frühwinter](#); [gm.8 - eingeschneiter oberflächenreif](#); [gm.2 - gleitschnee](#)

## In Osttirol sowie entlang des Alpenhauptkammes zum Teil noch erhebliche Gefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol unterliegt derzeit großen regionalen Unterschieden:

In den schneereichen Regionen, also in Osttirol und entlang des Alpenhauptkammes ist die Gefahr verbreitet erheblich. Im übrigen Nordtirol ist die Gefahr zumeist mäßig, entlang der Nordalpen auch gering.

Die Hauptgefahr geht dabei von Tribschneeansammlungen aus, die sich während der letzten Niederschlagsperiode gebildet haben. Gefahrenstellen liegen dabei in Tribschneehängen und Kammlagen oberhalb etwa 2000m, bevorzugt in den Expositionen von West über Nord bis Ost.

Unterhalb etwa 2200m sind in stärker besonnten Hängen Selbstaumlösungen oberflächlicher Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneehöhen in Tirol liegen mit Ausnahme von Osttirol und den Regionen entlang des Alpenhauptkammes unter den langjährigen Mittelwerten.

Die Altschneedecke ist zumeist aufbauend umgewandelt und locker. Vor allem schattseitig findet man bis etwa 2400m Höhe auch Oberflächenreif. Wo diese schwache Unterlage von Tribschnee überlagert ist, lassen sich Lawinen noch relativ leicht auslösen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt in einer schwachen Südwestströmung, mit der recht trockene und ausgesprochen milde Luft herbeigeführt wird. Auf Freitag hin quert eine schwache Kaltfront.

Bergwetter heute: Nach Abzug der dichteren Wolkenfelder am Vormittag wird es nördlich wie südlich des Hauptkammes ein überwiegend sonniger Bergtag. Die hohen Wolken beeinträchtigen die Lichtverhältnisse nur wenig. Es ist nach wie vor sehr warm mit einer Frostgrenze bei 2700m.

Temperatur in 2000m um +4 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Höhenwind: mäßig bis teils lebhaft aus West bis Südwest.

### TENDENZ

Verbreitet mäßige Lawinengefahr.

Rudi Mair